

Asylunterkunft: Positives Zwischenfazit

DAGMERSELLEN Die Notunterbringung von Asylbewerbern in Dagmersellen ist in der Zivilschutzanlage Werkhof gut angelaufen, schreibt der Gemeinderat in seinen Ratsmitteilungen. Die Begleitgruppe hat sich bereits zu drei Sitzungen getroffen. Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und den zuständigen involvierten Stellen gestaltet sich so weit problemlos. Auf dem Hartplatz kam es zu spontanen Begegnungen zwischen einheimischen Jugendlichen und Asylbewerbern. In der Folge waren die Asylbewerber vermehrt dort anzutreffen. Dies hat den Gemeinderat dazu bewogen, die Definition der sensiblen Zone rund um die Schulanlage zu klären. Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 22. Januar ist der Hartplatz bis auf Weiteres von dieser Zone ausgenommen (der WB berichtete). Jeweils von Montag bis Freitag, 17.00 bis 22.00 Uhr, und am Samstagnachmittag steht der Platz den Asylbewerbern zur Verfügung. Vormerken: Begegnung für die Bevölkerung am 30. März von 16.00 bis 18.00 Uhr. Weitere Infos folgen. pd.

Arbeitsgruppe gebildet

DAGMERSELLEN Der Gemeinderat hat beschlossen, eine Arbeitsgruppe zusammenzustellen, welche ein Konzept für die Entwicklung der Schulbauten der Gemeinde erarbeitet. Gemeinderat Urs Fellmann wurde beauftragt, Personen aus den involvierten Kreisen für eine Mitarbeit anzufragen. Der Arbeitsgruppe wird der Auftrag erteilt, eine Ist-Analyse der Zustände der Schulbauten zu erstellen und die anstehenden Unterhalts-, Sanierungs- und allfälligen Ersatzbauten zu priorisieren. pd.

Zahlen und Fakten

DAGMERSELLEN Beim Arbeitsamt waren am 31. Dezember 2014 insgesamt 75 Personen (Vorjahr 77) arbeitslos gemeldet. Davon waren 41 Männer und 34 Frauen, oder 33 Schweizer und 42 Ausländer. Im Jahr 2014 mussten 96 Personen neu bei einer Arbeitslosenkasse angemeldet werden (Abmeldungen 97 Personen).

Im Jahr 2014 wurden 61 (Vorjahr 76) Baubewilligungen erteilt (im ordentlichen und im vereinfachten Verfahren). Am 31. Dezember 2014 waren acht Baugesuche (Vorjahr 15) in Bearbeitung.

Im Jahr 2014 musste das Teilungsamt 38 neue Erbschaftsfälle (Vorjahr 26) eröffnen. Ende Jahr waren neun Erbschaftsdossiers in Bearbeitung (Vorjahr 13).

Bei der Einwohnerkontrolle waren Ende Jahr 5106 (Vorjahr 5093) Einwohner registriert, davon 4466 Schweizer und 749 Ausländer. Ferner sind in der Gemeinde 58 (Vorjahr 54) Wochenanwesende angemeldet. Es sind 74 Geburten (Vorjahr 58), 48 Todesfälle (35), 34 Eheschliessungen (42), 350 Zuzüge (266) und 334 Wegzüge (270) verzeichnet worden. pd.

320 Mitglieder bringen Farbe in Alltag

REIDEN Kultur bereichert das Leben, Kontakte machen es erst interessant: Für beide Dinge sorgt KKK Reiden seit elf Jahren. Dank der Unterstützung von derzeit 320 Mitgliedern, wie sich an der GV vom Mittwochabend erneut zeigte.

Der preisgekrönte Kabarettist Klaus Eckel, die A-cappella-Gruppe Knows The Cuckoo, Liedermacher Linard Bardill, das Schweizer Radio mit der Sendung Persönlich und das Klavierduo Tastiera Armonica: Sie alle waren im letzten Jahr zu Gast auf der Reider Kommende. «Wir dürfen auf ein Jahr mit fünf gelungenen Anlässen zurückblicken», war dann auch das Fazit von KKK-Präsidentin Silvia Steiner. Dass wichtige Farbtupfer im Leben aber nicht unbedingt in bare Münze umgewandelt werden können, zeigte der Kassabericht. Die von Margrit Bucher sauber geführte Rechnung schloss 2014 mit einem Minus. «Die Beiträge der momentan 320 Mitglieder sind für uns sehr wichtig», sagte sie. 30 Franken pro Jahr bezahlen Einzelpersonen, 50 Franken Paare. So stehen KKK genügend finanzielle Mittel zur Verfügung, um Künstler nach Reiden zu ho-



Ob beim Blind-Date, auf der Bergwanderung oder im Fussballstadion: Das «Duo Skätsch» sorgte für humorvolle Unterhaltung. Foto bo.

len. Gleichzeitig erhalten die Mitglieder als Dank eine Jokerkarte. Sie ermöglicht an einer Veranstaltung eine Eintrittsmässigung von 20 Franken.

Das Programm im 2015

Die Jokerkarte. Sie kann bereits in einer Woche eingesetzt werden. Am Freitag, 27. März, 20 Uhr, ist das Frauen-Kabarett

siJamais zu Gast in der Kommende. Vier weitere Anlässe stehen 2015 im Jahresprogramm: Eine Matinee mit dem Autor Alex Capus (14. Juni), das Sommerfest mit der Stegreifgruppe «Mer esch glich» (15. August), ein A-cappella-Konzert mit Pagare Insieme (31. Oktober) und der traditionelle Anlass «Worte und Musik im Advent» (6. Dezember).

Wahlen

Das Programm trägt auch in den kommenden zwei Jahren die Handschrift von Silvia Steiner (Präsidentin), Monika Luternauer, Carmen Brühlhart, Sabine Sommer, Margrit Bucher, Brigit Spiegelberg, Claude Moesch und Stefan Bussart. Die 40 GV-Teilnehmer bestätigten sie in ihrem Amt, sprachen ihnen fürs 2015 und 2016 ihr Vertrauen aus. Ebenfalls für eine weitere Amtsperiode haben sich Monika Lerch und Hanspeter Lötcher als Rechnungsrevisoren zur Verfügung gestellt.

Nomen ist Omen

Neben den Traktanden kam an der GV das «Hauptgeschäft» des Vereins nicht zu kurz. Godi Huser (Schötz) und Andrea Roth (Ohmstal) lockerten mit Kurz-Theaterstücken den Anlass auf. Als «Duo Skätsch» schlüpfen sie in verschiedene Rollen und Kleider. Ob beim Blind-Date, auf der Bergwanderung oder im Fussballstadion. Humorvoll unterhielten sie das Publikum. Dieses nahm anschliessend in der Taverne Platz, liess sich vom Wirtschaftsteam mit Wein und Pizza verwöhnen. Kultur und Kontakte – an diesem Abend wurden Farbtupfer gesetzt. bo.

Weitere Infos: www.kkk-reiden.ch

Imkerinnen und Imker waren in Festlaune

DAGMERSELLEN Das 125-Jahr-Jubiläum des Imkervereins Zentralwiggertal wurde gebührend gefeiert: Mit viel schönem Wetter, gut gelaunten Gästen und musikalischer Unterhaltung.

22 Landwirte, 13 Handwerker, 10 Lehrer und drei Industrielle: Sie gründeten am 27. Juli 1890 den «Zentralwiggertaler Imkerverein» im Dagmerseller Rössli. Mit diesen Worten eröffnete der Vize-Präsident Josef Frei 125 Jahre später die Versammlung. 76 Imkerinnen und Imker waren an der Jubiläumsfeier vom letzten Samstag zugegen. Unter ihnen der höchste Imker der Schweiz, Richard Wyss, und der Präsident des Vereins Luzerner Imker, Ruedi Dahinden.

Rückblick auf ein durchgezogenes Imkerjahr

Präsident Franz Hirsiger musste der Versammlung infolge Grippe fernbleiben. Sein Jahresbericht fand jedoch trotzdem die nötige Aufmerksamkeit. Ein milder Winter, hoher Futtermittelverbrauch und eine frühe Brut schwächten die Bienen 2014. Es folgte ein kleiner Ertrag von Blütenhonig. Für die Zucht waren es ideale Bedingungen. Anstatt Waldtracht folgte eine Regen-tracht im Sommer. Der Honigertrag war dem Wetter angepasst und einfach ein geschmackvoller Sommerhonig. Der Varroadruck war sehr hoch und die Behandlung oft nicht genügend. Gute Beobachtung und schnelles Eingreifen waren gegen Ende Sommer angesagt, es gab nämlich viele Schwärme. Unterhaltsam war die Imkerreise

ins Muotatal. Es gab mehrere interessante Imker-Infoabende, die von Kurt Hodel geleitet wurden. Fleissig eingekauft über den Verein wurde der Futtersirup.

141 Mitglieder, 1100 Bienenvölker

Wie zuvor das Protokoll wurde auch die von Josef Kunz sauber geführte Rechnung mit Applaus angenommen und verdankt. Der Verein durfte sechs neue Mitglieder aufnehmen und null Aus-tritte verkünden. Das ergibt einen momentanen Mitgliederbestand von 141. Darunter sind 115 aktive Imker mit gesamthaft 1100 Bienenvölkern. Martina Stadelmann übernimmt das Betriebsprüfer-Amt von Hans Hodel. Der gesamte Vorstand, Präsident und Rechnungsrevisoren wurden einstimmig wiedergewählt.

Vorsicht beim Bienenkauf

Richard Wyss richtete seine Glückwünsche an den Verein und bedankte sich für die Einladung. Nachdenklich richtete er sich an die Imker, dass der Beutekäfer vor der Türe stehe. «Es ist dringendst abzuraten, Bienenvölker aus unbekannter Herkunft zu kaufen.» Allgemein sei der Druck auf die Imker/innen durch die Landwirtschaft und Varroa gross. Er sprach den Anwesenden Mut und viel Kraft zu und ermunterte sie, weiter an der Imkerei zu arbeiten.

Eine wunderschöne Tombola, ein feines Nachessen für alle Mitglieder und die anschließende musikalische Unterhaltung mit den vier sympathischen Frauen «Krause Glucke» liessen die Jubiläums-GV 2015 bei allen Anwesenden in guter Erinnerung bleiben. as.

Erfolgreiches «Take off» für die Reise nach Irland

NEBIKON Der Gospelchor Live in Church aus Nebikon bereitete sich im Probeweekend auf die kommenden irisch-keltischen Konzerte am 19. und 20. Juni 2015 vor.

Zugegebenermassen ist eine dreimonatige Reisedauer für die Strecke von Nebikon nach Irland grosszügig ausgelegt. Sie rechtfertigt sich jedoch einerseits, wenn die Reise über das winterliche Salwideli führt und der Dirigent Mat Arn diese mit einer Mattscheibe antreten muss. Abwechslungsreiche Ein-singübungen, welche fast in ein Morgen-tornen übergangen, liessen auch den Alt nicht mehr alt aussehen. Den



Konzentriert bei der Sache: Der Chor Live in Church bei seinen «Reisevorbereitungen». Foto Andrea Stutz

ganzen Tag über wurden Details gefeilt, der Chor stimmenweise aufgeteilt und auch vom Bass alles, was noch nicht passte, «bassend» gemacht.

Erreichen der maximalen Flughöhe

Mochte auch der Sopran in den Abendstunden noch so prangen, dass sie nun die Definitionen von Vokalansatz und Wechselnote im Schlaf können, wurden auch die übrigen Chormitglieder mit den Worten «Ihr tönt wie ein glückliches Schaf» gelobt. Und dieses Schaf zeigte den Sängerinnen und Sängern wiederum auf, dass sie ihrem Irland Stück für Stück näherkommen. Auf den Rat des Tenors hin, den «Tee nor» noch mit richtigem Inhalt zu füllen, liess man das Weekend gesellig ausklingen. as.

Anzeige

MARCEL SCHWERTZMANN.CH

1. Uschi Walther, Inhaberin Blumen Atelier, Schötz 2. Wetz, Künstler, Dir. KKLB Beromünster 3. Peter Galliker jun., CEO Galliker Transport AG, Altshofen 4. Sebastian Müller, Geschäftsführer, Rickenbach 5. Mario Gyr, Rudersportler und Jurastudent, Luzern Majorjoretten Wauwil 7. Ursula Achermann, Gastwirtin Sternen, Willisau 8. Dr. Patricia Schaller, Fachchiropraktin, a. Kantonsrätin, Sursée 9. Walter Hass, a. Präsident Luzerner Bäuerinnen und Bauernverband LBV und a. Gemeinderat, Malters 10. Dr. Felix Howald, Dir. Zentralschweiz IZH, Luzern 11. Dr. med. vet. Ursula Hirt, Tierärztin, Eschenbach 12. Dr. Hans Rudolf Imbach, VR-Präsident Imbach & Cie AG, Nebikon 13. Stefan Bucheli, CEO Brandschutz Ettiswil AG, Ettiswil 14. Deborah Spiess, BML Talents, Gewinner Kampf der Orchester VR-Präsident Thermoplan AG, Weggis 16. Franziska Rölli, Schreinerin, Kantonsratskandidat, Rickenbach 17. Werner Hug, VR-Präsident HUG AG, Malters 18. Elias Renggli, Ursprunghaus Willisauer Ringli, 5. Generation 19. Manuela und Michi Grau-Zaugg, Kamin-

6. Manuela Kaufmann, Kauffrau, Industrie- u. Handelskammer von SRF 15. Domenic Steiner, fegermeister, Finsterwald